



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 5. Juni.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Die Stiftung unseres Ehrenbürgers Herrn Karl Christian Hohl aus Annaberg hat den Zweck, ärmeren Familien die Wohnmiete mit tragen zu helfen. Aus den für das Jahr 1866 gewonnenen Zinsen dieser Stiftung erhielten 10 Familien eine Beihilfe von je 4 Thalern. Dies wird hierdurch bekannt gemacht. Merseburg, am 31. Mai 1867.

### Der Magistrat.

**Kirschen-Verpachtung.** Die diesjährige Kirschnutzung an den Commun-Anpflanzungen

- a) auf dem Anger vor dem Clausenthore, dem Gerichtsraine und dem Wege längst der Eisenbahn vor dem Clausenthore,
- b) auf der Merseburg-Gaupa-Ischerbener Straße,
- c) auf der Weisenseiser Chaussee und
- d) auf der Merseburg-Köpschener Straße, hinter dem Pulverturme und auf dem Rulandsplatze längst der Scheunen soll

**Dienstag am 11. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,**  
im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden hiermit ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.  
Merseburg, den 3. Juni 1867.

### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Die diesjährigen Schießübungen der Stamm-Mannschaften hiesigen 1. Bataillons 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32 beginnen am 3. d. M. und werden in 5 bis 6 Tagen beendet sein. Es wird namentlich von früh 6 bis 10 Uhr auf dem Schießplatze hinter dem Bürgergarten geschossen werden. Das Publikum wird dringend gewarnt, sich während des Schießens dem Schießstande zu nähern, oder auf den Feldern, die in der Schußlinie liegen, sich zu beschäftigen.  
Merseburg, den 1. Juni 1867.

### Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.** Der invalide Befreite Gotthard Friedrich Kämpf von hier ist als Polizei-Bureau-Aufwärter resp. als executionischer Polizei-Beamter angestellt worden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.  
Merseburg, den 1. Juni 1867.

### Die Polizei-Verwaltung.

In dem Oberförstereibezirke Schkeuditz auf dem Unterforste Schkeuditz und Maßlau sollen

<b>Donnerstag den 13. Juni,</b>	<b>Nachmittags 3 Uhr,</b>
<b>Vormittags 9 Uhr,</b>	<b>im Unterforste Maßlau Schlag 13</b>
im Unterforste Schkeuditz Schlag 7	circa: 35 Eichen mit 4490 e'
an der Dölziger Straße	31 Kistern, Buchen mit
circa: 26 Eichen mit 1890 e'	970 e'
32 Kistern mit 1820 e'	29 Weißrüstern, Pappeln
13 Linden, Erlen, Äspen	mit 1330 e'
mit 190 e'	

öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage um 9 resp. 3 Uhr, in den genannten Schlägen sich einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.  
Schkeuditz, am 30. Mai 1867.

### Die Königliche Oberförsterei.

**Kirschen-Verpachtung.**  
Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeindeförsterei Corbetha soll kommenden Donnerstag den 6. Juni, Vormittags 10 Uhr, in der Gemeindeförsterei hier selbst gegen gleich baare Bezahlung, unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.  
Corbetha, den 3. Juni 1867.

Der Ortsrichter **Walker.**

### Nothwendiger Verkauf.

#### Königliche Kreisgerichts-Commission II. Bezirks.

Das der Johanne Sophie verhebelichte Seyffertth vermittelt gewesenen Pfeifer gebornen Fischer gehörige zu Muschwitz belegene Wohnhaus — Nr. 40 des Ortsverzeichnis und Nr. 43 des combinirten Hypothekensuchs von Muschwitz — nebst einem in Muschwitzer Flur am Kreuzsteine gelegenen Planstück von 26 Ruthen Nr. 101 der Karte, abgeschätzt auf 273 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

**am 5. Juli c., von Vormittags 11 Uhr ab,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.  
Lügen, den 16. März 1867.

**Steckbrief.** Die nachstehend näher bezeichnete, schon oft wegen Diebstahls, Landstreichens und verbotswidriger Rückkehr bestraft, und erst am 10. d. M. aus der Gefangenanstalt zu Halle entlassene und über die Grenze transportirte, unverhehelichte Emilie Mattstedt aus Rastenberg im Weimarischen ist dringend verdächtig, am 27. d. M. aus einem Hause zu Unterriegstädt während der Abwesenheit der Bewohner desselben: eine Leber- und drei Rothwürste, einen gelben Schwanebohrer, einen grün gedruckten baumwollenen Rock, einen kleinen gelben Schwanebohrer, eine grau und weiß gewürfelte Ginghamhülle, einen rothen, inwendig gelben und mit einem kleinen Spiegel versehenen Nähkasten von Pappe, in welchem sich außer verschiedenen Gegenständen zum Nähen noch 18 Stück Pathenbriefe befanden, entwendet zu haben.

Die Sicherheitsbehörden ersuche ich ergebenst, auf die Mattstedt vigiliren, sie im Betretungsfalle verhaften und anher abliefern zu lassen. Etwasige Wahrnehmungen in Bezug auf diesen Diebstahl oder über den gegenwärtigen Aufenthalt der Mattstedt sind schleunig der nächsten Polizeibehörde oder mir anzuzeigen.  
Merseburg, den 29. Mai 1867.

### Der Königliche Staats-Anwalt.

**Signalement.** Religion evangelisch, Alter 19 Jahr, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn hoch, frei, Augenbraunen braun, Augen dunkelblau, Nase klein, Zähne gut, Kinn spitz, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank.  
Bekleidung. Einen gelb und braungestreiften Rock, eine schwarze Doublejacke, zwei Unterröcke, ein schwarzes Tuch, ein weißes Tuch, eine Schürze, ein Paar blaue Strümpfe und Zeugschuhe.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirschnutzung an den königlichen Pflanzungen auf der Merseburg-Querfurt-Arternschen Chaussee soll öffentlich meistbietend verpachtet werden und zwar die

- 1) zwischen Knapendorf und Neßschau in Benndorfer Flur  
**am 14. Juni c., Vormittags 10 Uhr,**  
im Chausseehause bei Knapendorf,
- 2) zwischen Großgräfendorf und Schaffstädter Flur  
**am 17. Juni c., Vormittags 10 Uhr,**  
im Chausseehause vor Schaffstädt.

Die Pachtbedingungen werden in den resp. Terminen selbst bekannt gemacht.  
Halle, den 29. Mai 1867.

### Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Zwei neue **Leiterwagen** (Einspänner) stehen zum Verkauf beim  
Schmiedemstr. **A. Elbe,**  
Unterbreitstraße Nr. 500.



# Bekanntmachung,

## betreffend die Verpachtung der der Landesschule Pforta gehörigen Güter Pforta und Cuculau.

Von den der königlichen Landesschule Pforta zugehörigen Besitzungen sollen

- 1) das **Schulgut Pforta** mit dem **Vorwerk Kösen**, sowie die mit der Deconomie in Pforta verbundene **Speisung** von 180 Zöglingen der Anstalt.
- 2) das  $\frac{1}{2}$  Meile von der Kreisstadt Naumburg und  $\frac{1}{4}$  Meile vom Badeorte Kösen belegene **Schulgut Cuculau**, vom 1. Juli 1868 ab fernerweit auf 18 hintereinanderfolgende Jahre bis zum 1. Juli 1886 öffentlich meistbietend verpachtet werden und ist zur Verpachtung

a) der **Deconomie Pforta mit Speisewirtschaft** ein Termin auf  
**Dienstag den 25. Juni c., Vormittags 9 Uhr,**  
auf der **Procuratur zu Pforta,**

b) des **Gutes Cuculau** ein Termin auf  
**Mittwoch den 26. Juni c., Vormittags 9 Uhr,**

im **Gasthose zum muthigen Ritter in Kösen,**

vor mir anberaunt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die resp. Pacht- und Licitationsbedingungen nebst den Gutskarten auf meinem Bureau in Pforta, sowie in der Registratur des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Magdeburg und auf den resp. Gütern zur Einsicht offen liegen, und auch Abschriften der ersteren auf Ansuchen gegen Entrichtung der Copialien von mir erteilt werden können.

Die Pachtung der **Deconomie Pforta** umfaßt — außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Pforta und bei der **Schäferei Kösen** —

1208 Morgen	153 Ruthen	Acker,
286 "	128 "	Wiesen,
250 "	50 "	Hütungen,
29 "	90 "	Weinberge,
21 "	86 "	Gärten,
37 "	159 "	Hofstellen, Wege und Gräben.

in Summa 1834 Morgen 126 Ruthen, Totalfläche,

eine Brauerei, Bäckerei, Mahlmühle, Kalk- und Ziegelbrennerei: und ist das Pachtgeldminimum resp. Angebot dafür auf 9000 Thlr. festgesetzt, wogegen für die gedachte Speisung der 180 Zöglinge nach Inhalt des Speisecontractes eine Vergütung von 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. pro Kopf und Woche gewährt wird.

Zur Pachtung des **Gutes Cuculau** gehören die Wohn- und Wirtschaftsgebäude und ein Areal von 902 Morgen 136 Ruthen wovon:

621 Morgen	3 Ruthen	Ackerland,
1 "	135 "	Gärten,
85 "	14 "	Wiesen,
177 "	110 "	Hütungen,
17 "	54 "	Hofstellen, Wege und Gräben.

find. Das Pachtgeldminimum resp. Angebot für dieses Pachtobject ist auf 2,800 Thlr. festgesetzt.

In den resp. Licitationsterminen haben sich die drei Meistbietenden, unter denen die Auswahl dem königlichen Provinzial-Schul-Collegio zu Magdeburg vorbehalten bleibt, über ihre öconomische Qualifikation und betreffs der Pachtung von Pforta über 25,000 Thlr., betreffs der Pachtung Cuculau über 16,000 Thlr. disponibelen eigenes Vermögen glaubhaft auszuweisen und zur Festhaltung ihrer Gebote auf die Pachtung von Pforta 1,500 Thlr., auf die Pachtung von Cuculau 1000 Thlr. in Staats- oder vom Staate garantirten Eisenbahnpapieren zu deponiren, welche ihnen demnächst auf die Pachtcaution angerechnet werden kann.

Die Termine werden um 1 Uhr geschlossen und Nachgebote nicht angenommen.

Pforta, den 14. Mai 1867.

Der Procurator der königlichen Landesschule.  
Schwimmer.

### Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 829 in der Oberaltenburg steht aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft 822 oder 828 beim Wirth.

Merseburg, den 3. Juni 1867.

**Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.** Das in hiesiger Oberburgstraße sehr vortheilhaft gelegene, größtentheils massive und in gutem Bauzustande befindliche Sattlermeister **Jftiger**sche Wohnhaus, besteh. in einem großen Laden, 3 Stuben, 4—5 Kammern, zwei Küchen und sonstigem Zubehör, worinnen seit sehr langer Zeit das Sattlergeschäft schwunghaft betrieben worden, soll **Sonabend den 22. Juni c., Nachmittags 4 Uhr,**

im Hause selbst meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß 1200—1400 Thlr. Capital darauf stehen bleiben kann.

Merseburg, den 3. Juni 1867.

Die Sattlermeister **Jftiger**schen Erben.

Veränderungshalber bin ich genehen, mein in Milzau gelegenes Haus nebst Scheune, Stallung, Garten, Gemeinerecht und 2  $\frac{1}{2}$  Morgen Feld einzeln oder im Ganzen zu verkaufen. Ich habe dazu einen Termin auf **Donnerstag den 13. d. M., Mittags 12 Uhr,** in der Schenke zu Milzau angesetzt. Auch kann jeder weeller Käufer mit mir vor dem Termine in Unterhandlung treten.

Klinge in Milzau.

### Kirschen-Verpachtung.

Die süßen und sauren Kirschen auf der Chaussee der Gemeinde **Zweimen-Göhren**, sollen **Dienstag den 11. Juni, Nachmittags 1 Uhr,** im Gasthause **Zweimen** mit der Hälfte Anzahlung meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

### Kirschen-Verpachtung.

**Freitag den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr,** sollen die Kirschnungen der Gemeinde **Knapendorf** in der Schenke daselbst meistbietend mit Anzahlung der Hälfte des Pachtgeldes verpachtet werden.

Der Ortsvorstand.

### Kirschen-Verpachtung im hiesigen Thiergarten.

**Donnerstag den 6. Juni c., Nachmittags 5 Uhr,** soll die diesjährige Kirschnung im hies. Thiergarten, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 3. Juni 1867.

### Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

#### Kirschen-Verpachtung.

Die süßen und sauren Kirschen der Gemeinde **Kleinorbetha** sollen den

**11. Juni a. c., Nachmittags 3 Uhr,**

in hiesiger Schenke öffentlich meistbietend verpachtet und die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden.

Kleinorbetha, den 30. Mai 1867.

### Der Gemeindevorstand.

#### Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Süß- und Sauerkirschen, der Gemeinde **Schlopau** gehörig, sollen **Donnerstag den 6. Juni, Nachmittags um 4 Uhr,** im hiesigen Gasthose meistbietend verpachtet werden, sowie die näheren Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Schlopau, den 3. Juni 1867.

Der Ortsvorstand **Kec.**

#### Kirschen-Verpachtung.

**Dienstag den 11. Juni, Mittags 1 Uhr,**

sollen die auf der **Leipziger-Weißenfeller Chaussee** der Gemeinde **Röcken** gehörigen Süßkirschen mit der Hälfte Anzahlung öffentlich und meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Gasthose daselbst verpachtet werden.

Röcken, den 1. Juni 1867.

**Barthold, Richter.**

#### Kirschen-Verpachtung.

**Donnerstag als den 6. Juni, Nachmittags 3 Uhr,** sollen die diesjährigen Süß- und Sauerkirschen der Gemeinde **Wallendorf** im Gasthause daselbst verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine vorher bekannt gemacht.

Senf, Ortsrichter.

# H. C. Weddy's größtes Gardinen-Lager.

Von Gardinen aller Art empfing ich soeben wieder neue und bedeutende Zufuhungen. Ich erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum meiner Vaterstadt und Umgegend wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß ich, um einen noch stärkeren Umsatz zu erzielen, an Jedermann ohne Unterschied ganz genau zu Engrospreisen verkaufe. In

## Mull- und Tüll-Gardinen

habe ich meine eigene Fabrik in der Schweiz (Canton Appenzell) und leiste daher in diesem Artikel Unübertreffliches.

H. C. Weddy in Halle a. S.,  
Engros- & Detail-Lager weisser Waaren,  
Untere Leipzigerstraße 102.



# B. Brechtel,



## Breitestraße vis à vis dem Königl. Postamt,

empfehl  
sein reichhaltiges Filz- und Seidenhut-Lager für Herren, Knaben und Kinder in den modernsten Façons und Farben zu billigen Preisen.  
Auch alte Hüte werden von mir selbst zu billigen Preisen gewaschen, gefärbt und modernisirt.

B. Brechtel, Hutmachermeister.

## Bu Ausstattungen

erlaube ich mir meine ganz vorzüglichen **Shirtings, Chiffons, Piqués, Halb-Piqués und Double-Piqués, Stangen-Leinen, gestreifte Sateens**, besonders aber die echten **Herrnhuter Handgespinst-Leinen**, und: richtig 2 Ellen und 2 1/2 Ellen breite **Leinen zu Ueberzügen und Betttücher ohne Naht, Negligé-Jacken**, weiße und bunte **Unterröcke, Hemden, Beinkleider**, gewirkte baumwoll. weiße **Strümpfe, lein. Taschentücher** ganz besonders billig, — **Nachthauben, Morgenhäubchen, Brautschleier** u. u. einem hochgeehrten Publikum meiner Vaterstadt und Umgegend zu **äusserst soliden** Preisen aufs Angelegentlichste zu empfehlen.  
NB. Proben und Auswahlsendungen werden auf Verlangen stets prompt und **portofrei** ausgeführt.

H. C. Weddy in Halle a. S.,  
Engros- & Detail-Lager weisser Waaren,  
Untere Leipzigerstraße 102  
neben dem „goldenen Löwen.“

## Holzhandlung.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß wir neben unserm in der Fischergasse Nr. 386 bestehenden Holzgeschäft noch ein zweites am **Mulandtsplatz** eröffnet haben und empfehlen dasselbe unter Versicherung promptester Bedienung und billigster Preisstellung. Merseburg, den 3. Juni 1867.

Gebr. W. K. Sippe.

## Spitzen, Tücher, Mantillen, Notonden und Beduinen,

in Wolle und Seide, empfehle ich in größter Auswahl zu höchst soliden Preisen. — Von

## Mull-Blousen

erhielt ich wieder eine große Anzahl der neuesten Pariser Original-Modells, im Preise bis zu 9 Thlr. Außerdem empfehle ich eine große Partie schöner und besonders billiger **Blousen**, nämlich à 25 Sgr. — 1 Thlr. das Stück; die neuesten und **Kostbarsten**

## Stickereien,

den jetzt wieder so äußerst beliebten **Koshaarstoff**, ganz vorzügliche und besonders preiswerthe **Corsetts** u. u.

H. C. Weddy in Halle a. S.,  
Engros- & Detail-Lager weisser Waaren,  
Untere Leipzigerstraße 102,  
neben dem „Goldnen Löwen.“

## Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine **schöne, weiße, weiche und reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr.  
Gustav Lott.

## Giftfreies Präparat

zur unfehlbaren Vertilgung der Ratten und Mäuse aus dem General-Depot von Bernhard Bloßfeld in Halle a. S. Alleiniger Verkauf für Merseburg bei **N. Bergmann** am Markte. In Schachteln zu 15, 10 und 5 Sgr.

**Spitzen, Blonden, Stulpen und Kragen, Taschentücher, Schleier, Häubchen, Rugen, Einsatzstreifen** u. d. empfiehlt den geehrten Damen das Neueste in bester Auswahl und billigsten Preisen

C. W. Sellwig.

Vorgezeichnet zu Weißstickereien neue Muster empfiehlt

C. W. Sellwig,  
Markt und Hofmarktede.

## Das wahrhaft Reelle bewährt sich immer!

Dies beweist nachstehender an Herrn Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta, gerichteter Brief:

Geehrter Herr College!

Erfuche Sie um schleunigste Zufendung von 2000 Hülsen Ihrer patentirten **Zahnwolle\*** und kann nicht unterlassen, Ihnen Bericht zu geben, daß dieser Ihr Artikel von Tag zu Tag an Beliebtheit gewinnt.

Mit collegialischer Hochachtung!

Josef v. Török in Pest. Apotheke zum heil. Geist.

\*) Depot bei **G. Lott** und **S. F. Czius** in Merseburg, in den Apotheken zu **Dürrenberg, Lauchstädt, Schafstädt** und **Drossig**.

Bisiten-, Adress- und Einladungskarten, Wein-Etiquettes, Rechnungen, Verlobungs-Anzeigen u. werden schnell und sauber ausgeführt sowie Wäsche vorgezeichnet in der lithographischen Anstalt von **N. Plöb**, Entenplan Nr. 83, 1 Treppe hoch.

# Oberhemden

für Herren, nur von **reinem Herrnhuter Handgespinst-Leinen**, oder **bestem Chiffon**, sind stets vorrätzig und werden auch jederzeit **genau nach Maass**, gut sitzend und dabei **solid** und **billig** angefertigt. **Leinen- und Shirting-Einsätze** in Hemden, **leinene** und **Shirting-Vorhemden**, sowie **Kragen und Manchetten** zum Anknöpfen empfehle zu **ganz besonders billigen** Preisen.

**S. C. Weddy** in Halle a/S.

Fabrik von Damen- und Herren-Wäsche, Unter-Leipzigerstr. 102.  
neben dem „goldnen Löwen.“

## Breites seidenes Hutband

à Berliner Elle 6 Sgr. 3 Pf. in allen neuen Farben, sowie echtes Sammtband in allen Breiten und schönsten Farben, schwarzes à Stück 20 berl. Ellen, à 7 Sgr. 6 Pf., Crinolinen von à 12 Sgr. an, unsichtbare Netze à 2 Sgr., Besätze, Knöpfe, Blumen, Federn, Spigen, Nähseide, Zwirn u. s. w. in bekannter schöner Auswahl.  
bei Geschwister **Bartels** am Markt.

## XIII. großes Orgel-Concert

im Dome zu Merseburg.

**Dienstag den 11. Juni 1867, am dritten Pfingsttage,  
Nachmittags 5 Uhr.**

### Programm.

#### I. Theil.

- 1) **Introduction und Doppelfuge** für volle Orgel und zwei Spieler von **D. F. Engel**; vorgetragen von den Herren Organisten: **Rein** aus Giesleben und **Tanneberg** aus Halberstadt.
- 2) **Sarabande** für Oboe, Violine und Orgel von **Seb. Bach**; Oboe: Herr **Lundh**, Königl. Schwedischer Kammermusikus aus Stockholm, Violine: Herr **Concertmeister Carl Volland** aus Leipzig.
- 3) **Hymne** für Sopran mit Orgelbegleitung von **Cherubini**; gesungen von Frau **Linda Köstke-Lundh**, Königl. Schwed. Kammer-sängerin aus Stockholm.
- 4) **Andacht**. Lied ohne Worte für Oboe und Orgel von **Hauer**; Oboe Herr **Lundh**.
- 5) **Sonate** für die Orgel (**Emoll**) von **A. G. Ritter**; vorgetragen von Herrn **Tanneberg**.
- 6) **Salvum fac regem** für 2 Chöre von **D. F. Engel**.

#### II. Theil.

- 1) **Zwei altdeutsche Lieder** (aus Engel's Zionsharfe) mit Oboe und Orgel; gesungen von Frau **Lundh**.
- 2) **Adagio religioso** für Violine und Orgel von **L. Spöhr**; Violine: Herr **Volland**.
- 3) **Hymne** für Sopran Oboe, Violine und Orgel von **Nicolai**.
- 4) **Ouverture** über: „Ein feste Burg ist unser Gott“ von **Nicolai** nach dem Arrangement von **Liszt** vorgetr. von Herrn **Rein**.
- 5) **Te Deum** für Männerchor von **Carl Reinecke**.

Die Ausführung der Chöre haben hiesige und Halle'sche Sänger gütigst übernommen.

Billets zum Schiff der Kirche (Eingang, Hauptportal à 5 Sgr.; zum Altarplatz (Eingang vom Schloßhofe) à 10 Sgr. sind zu haben bei den Herren:

Buchhändler **Stolberg**, Kaufmann **Wiese** an der Stadtkirche und Kaufmann **Nabe** (früher Schulze) am Domplatze. Letzte à 1 Sgr.

**D. F. Engel**,  
Königl. Musikdirector und Dom-Organist.

#### Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschenutzung der Gemeinde Oberbeuna soll Sonnabend den 8. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, in der Schenke daselbst meistbietend gegen gleich baare Zahlung des Pachtgeldes verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen im Termine.

#### Der Ortsvorstand.

#### Kirschenverpachtung.

Donnerstag den 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr, sollen die Kirschen auf der Merseburg-Weißenfeller Chaussee in Leuna-Odenborser Flur in der Schenke zu Leuna gegen gleich baare Zahlung meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen im Termine.

#### Der Ortsvorstand in Leuna.

#### Wiesen-Verpachtung.

Freitag den 14. Juni e., Nachmittags 2 Uhr, soll die der Gemeinde Tragarth zugehörige, circa 5 Morgen haltende Wiese in der Schenke daselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden. Die Gemeinde daselbst.

#### Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinden Schadendorf und Kleingräfendorf, die sogenannte Raumburgerstraße, soll auf Dienstag den 11. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke zu Schadendorf meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Schadendorf, den 3. Juni 1867.

#### Weißbahn, Ortsrichter.

**Logis.** Eine herrschaftliche Wohnung neben der Wasserkunst **Nr. 841** ist sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Ebendaselbst sind zwei Pferdeställe zu je 4 Pferden, eine Wagenremise und ein Schuttboden sofort zu vermieten.

**Saalgasse 376** ist ein möblirtes Logis zu vermieten und sogleich zu beziehen.

**Burgstrasse 216**, eine Treppe hoch, ist ein meublirtes Zimmer zu vermieten.

(Hierzu eine Beilage.)

#### Fuhren-Verdingung.

Zur Kiesüberschüttung der Communicationswege nach Geusa und Zscherben sollen aus der an der Halle'schen Straße belegenen Kiesgrube eine bedeutende Quantität Kies trockenweis an Fuhren-unternehmer mindestensbietend unter bekannt zu machenden Bedingungen verdingen werden.

Bietungstermin hierzu ist auf **Donnerstag den 6. d. M.,** Früh 7 Uhr, angelegt. Versammlungsort an der Funkenburg.

Die Deputirten  
der Separationsinteressenten.

## Thüringische Eisenbahn.

Am 8., 9., 10. und 11. f. M. (Pfingstheiligabend, 1. bis 3. Pfingst-Festtag) werden auf **Verlangen** von und nach allen Stationen der Thüringischen Hauptbahn und deren Zweigbahnen — nicht auch von oder nach Haltestellen — Sonntags-Tages-Billets mit Gültigkeitsdauer zur Rückfahrt bis zum Sonnabend den 15. Juni e., zur **II. und III. Wagenklasse** ausgegeben.

Diese Billets berechtigen nur zur Fahrt mit den Personen, nicht mit den Tages- oder Nachtschnellzügen; es dürfen die am Sonnabend den 8. Juni gelösten Festbillets nicht zur Rückfahrt am nämlichen Tage benutzt und es darf, bei Verlust der Geltung des Billets für die Weiterfahrt, sowohl die Hin- wie die Rückfahrt nur direct, ohne Unterbrechung der Reise auf einer Zwischenstation, bis zur Bestimmungstation des Billets zurückgelegt werden.

Gewäch wird auf die Festbillets überhaupt nicht expedirt.  
Erfurt, den 22. Mai 1867.

#### Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Gegen Husten und Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung u. s. w. giebt es nichts Besseres als die

#### Stollwerck'schen Brust-Bonbons.

Man findet selbe in Original-Packeten à 4 Sgr. in **Merseburg** bei **K. A. Voigt**.

**Preise der hiesigen Backwaaren**  
pro 1. bis mit 15. Juni 1867.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.					
		2 Pf. Brod		1 Egr. Brod		5 Egr. Brod	
		Loth	Dach.	Loth	Dach.	Loth	Dach.
<b>A. hief. Bäcker.</b>							
Alberts sen.	Gotthardstr.	—	—	—	—	3	20
Alberts jun.	beagl.	3	—	22	—	3	15
Brüchner	Altenburg	—	—	—	—	3	16
Witwe Deichert	Oberbreitestr.	—	—	18	—	3	18
Diebe	Johannisgasse	—	—	22	—	3	20
Gärtner	Burgstraße	—	—	—	—	3	15
Geißler	Neumarkt	—	—	18	—	3	22
Hoffmann	Markt	—	—	21	—	3	15
Heubner	Altenburg	—	—	21	—	3	15
Heubner	Breitestraße	—	—	21	—	3	15
Heubner	Gotthardstr.	—	—	24	—	3	25
Heyne	Delgrube	—	—	22	—	3	16
Witwe Heyne	Schmalegasse	3	5	—	—	3	20
verehel. Höschel	Altenburg	—	—	22	—	3	22
Hartmann	Delgrube	3	1	—	—	3	25
Hühnel	Altenburg	—	—	—	—	3	20
Hammer	Preußergasse	—	—	20	—	3	20
Kraft	Breitestraße	—	—	21	—	3	16
Klassenbach	Markt	—	—	—	—	3	25
Klöbischer	Mittergasse	—	—	18	—	3	20
Luther	Amtsbänker	—	—	20	—	3	18
Nienke	Neumarkt	—	—	22	—	3	20
Nohle	Neumarkt	—	—	25	—	3	25
Reußel	Schmalegasse	—	—	—	—	3	20
Putz	Sirtigasse	—	—	21	—	3	15
Witwe Schäfer	Neumarkt	—	—	22	—	3	20
Schönberger	Gotthardstr.	—	—	—	—	3	15
Stahl	Sirtigasse	—	—	—	—	3	20
Schubarth	Altenburg	—	—	21	—	3	15
Schurig	Sirtigasse	—	—	21	—	3	15
Stoßmar	Burgstraße	—	—	23	—	3	24
Wohlfleben	Oberaltenburg	—	—	22	—	3	18
<b>B. hief. Brodhdlr.</b>							
Albert	Breitestraße	—	—	—	—	3	25
Bauerfeld	Neumarkt	—	—	—	—	3	22
Beutel	Gotthardstr.	—	—	—	—	3	15
verehel. Dorfmann	Altenburg	—	—	—	—	4	8
Fichtler	Altenburg	—	—	—	—	3	15
Funke	Markt	—	—	—	—	3	22
verehel. Funke	Berwerf	—	—	—	—	3	15
Gaase	Berwerf	—	—	—	—	3	26
Gartenstein	Entenplan	—	—	—	—	3	15
Hädrich	Markt	—	—	—	—	3	18
Hübner	Markt	—	—	—	—	4	—
Knöfel	Markt	—	—	—	—	3	15
verehel. Kloppe	Johannisgasse	—	—	—	—	3	26
Lützenhof	Delgrube	—	—	—	—	4	8
Müller	Neumarkt	—	—	—	—	4	8
Witwe Renber	Dom	—	—	—	—	3	15
verehel. Schubert	Mälzergasse	—	—	—	—	3	18
verehel. Wäse	Neumarkt	—	—	—	—	3	15
Wiemann	Altenburg	—	—	—	—	3	18
Wolf	Breitestraße	—	—	—	—	3	18
Wolff	Altenburg	—	—	—	—	3	20
<b>C. Landbäcker.</b>							
Böhme	Lützenhof	—	—	—	—	3	15
Mürr	Neumarkt	—	—	—	—	3	15
Ronneburg	Frankleben	—	—	1	24	4	8
Notendorf	Blößen	—	—	—	—	5	15
Schunke	Groß-Corbetha	—	—	1	20	4	8
Sommerweiß	Geusa	—	—	—	—	3	15
Urban	Ballendorf	—	—	—	—	3	15
Wächter	Naundorf	—	—	1	22	4	8

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Bäckermeister Heubner (Gotthardstraße), Hartmann, Klassenbach und Nohle und am leichtesten die Bäckermeister Alberts jun., Gärtner, Hoffmann, Heubner (Altenburg und Breitestraße), Putz, Schönberger, Schubarth und Schurig; das Weißbrod am schwersten die Witwe Heyne und am leichtesten der Bäckermeister Alberts jun.

Von den hiesigen Brodhändlern liefern das Schwarzbrod am schwersten die verehel. Dorfmann und Lützenhof, am leichtesten Beutel, Fichtler, verehel. Funke, Gartenstein, Knöfel, Müller und verehel. Schubert.

Merseburg, den 1. Juni 1867.

Der Magistrat.

Ausverkauf von geräucherten Gänsekeulen das Stück 3 Egr. bei Gottfried Hädrich.

Die größten 90 cubikzöll. Kohlensteine kosten auf meiner Grube

Nr. 4 bei Groß-Rayna à Mille **Nur 1** Thlr. **25** Egr.

die zweite Größe à Mille **Nur 1** Thlr. 15 Egr.

die dritte dito à Mille **Nur 1** Thlr. 5 Egr. auch übernehme ich die Lieferung bis Merseburg und kostet dann die

dritte hier übliche Größe à Mille **Nur 2** Thlr. frei bis in den Stall.

Bestellte Steine liefere ich auch im Winter zum Sommerpreise. Bestellungen nehme ich in meinem Geschäfts-Local Burgstraße

**Nr. 221** entgegen.

F. L. Schulze, Burgstraße **Nr. 221.**

Wichtige

**Anzeige für Bruchleidende.**

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Brucharztes Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

**Chemnitzer tiefschwarze Canlei- u. Comptoir-Tinte,**

für Gänse- und Stahlfedern,

vorzüglich gute Qualität, in Flaschen von 1 Egr. bis 10 Egr., empfiehlt die Papierhandlung von

Gustav Lots.

**Beachtenswerth!**

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettmäßen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranken Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt.

Specialarzt **Dr. Kirchhofer** in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

**„Gottes Segen bei Cohn!“**  
**Grosse Capitalien-Verloosung**  
 von über 2 Millionen 600,000 Mark.  
 Beginn der Ziehung am 13. und 14. Juni d. J.  
 Die Königl. Preuss. Regierung gestattet jetzt das Spiel der Hannov. u. Frankf. Lotterie.  
**Nur 2 Thaler**  
 kostet ein halbes Staats-Original-Loos und 4 Thaler ein Ganzes (keine Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages, oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.  
 Es werden nur Gewinne gezogen.  
 Die Haupt-Gewinne betragen Mark 250,000 — 150,000 — 100,000 — 50,000 — 2 à 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,500, 2 à 10,000, 1 à 7500, 5 à 5000, 7 à 3750, 95 à 2500, 5 à 1250, 115 à 1000, 5 à 750, 120 à 500, 255 à 250, 10,600 à 117 Mark u. s. w.  
**Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten** sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.  
 Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000 Mb. 225,000, 187,500, 152,000, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 u. s. w. ausbezahlt.  
**Laz. Sams. Cohn in Hamburg,**  
 Bank- und Wechselgeschäft.

**3. Abonnement-Concert.**

Mittwoch den 5. Juni, Abends 7 Uhr. Das Concert findet im Rischgarten statt. Schütz, Stadstrompeter.

Auf obige Annonce Bezug nehmend empfehle ich zu diesem Concert Bier ff. so wie div. Kuchen. Otto Möllnitz.

# Stenographie.

Donnerstag den 6. Juni c., präcise Abends 8 Uhr, Sitzung des Stenographen-Vereins.

Der Vorstand.

## Gesang-Probe zum „Te Deum von Reinecke“

Freitag den 7. Juni c. im Thüringer Hofe, Abends 8 Uhr, zu deren pünktlichem Besuch alle geehrte Mitwirkende hierdurch ergebenst einladet  
Brandt.

### Tivolitheater auf der Funkenburg.

Donnerstag den 6., auf allgemeines Verlangen:  
Spielt nicht mit dem Feuer, Lustspiel in 3 Akten von G. von Puttliß.

Vorher: Im Wartesalon erster Klasse, Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller.

Freitag 7., Die Waise von Lowood, Großes Original-Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.  
C. Földte, Schauspiel-Director.

## Pfingstbier in Lema.

Zum 10., 11. und 16. laden zum Pfingstbier unter Zusicherung freundlichen Entgegenkommens ein  
die Pfingstburschen daselbst.

### Pfingstschüssen betreffend.

Das in diesem Jahre von der hiesigen Bürger-Schützen-Compagnie abzuhaltende Pfingstschießen beginnt den 11. Juni und wird den 12. und 13. d. fortgesetzt und beendet. Das Probeschießen findet den 2. Pfingsttag, (den 10. ejd.) von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab, statt. Freunde des Schießens werden zur gefälligen Theilnahme mit dem ergebensten Bemerkten eingeladen, daß die Einlage 15 Sgr. beträgt. Merseburg, den 1. Juni 1867.

### Das Directorium.

## Naundorf.

Am 1. Pfingstfeiertag, Abends 7 Uhr, Großes Extra-Concert und Bock-Bierfest in dem hierzu besonders festlich erleuchteten und decorirten Saale. Das Concert wird von der Merseburger Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Buchheiser ausgeführt. Entrée à Person 3 Sgr.

Es ladet hierzu ganz gehorsamt ein mit dem ergebensten Bemerkten, daß Alles aufgeboten wird, um dem mich beehrenden und werthgeschätzten Publikum einen recht genussreichen Abend zu bereiten. Mit außerordentlicher Hochachtung  
Carl Weber.

Ein Burche von 14 bis 15 Jahren wird in eine Restauration gesucht  
Unterarkenberg Nr. 713.

Eine mit guten Attesten versehene Köchin, die auch andere häusliche Arbeiten übernimmt, wird zum 1. Juli c. gesucht  
Merseburg. Oberarkenberg 825.

Mit der Anfertigung von Papier-Laternen und Coillou-Gegenständen vertraute Personen werden im Laufe des Sommers zu engagiren gesucht und haben Reflectanten ihre Adressen nebst Angabe der bisher verfertigten Artikel unter der Chiffre J. C. H. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Es ist gestern, den 29. Mai, ein schwarzer Pudelhund, auf den Namen Leo hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Eine angemessene Belohnung wird zugesichert.  
Strößen, den 30. Mai 1867.

### Ch. H. Schlegel.

Ein kleiner brauner Hund ist zuge laufen und abzuholen bei  
W. Kanzler, Sirtthor Nr. 473.

### Bekanntmachung.

Der Weg vom Floßgraben über den Tragarther Anger wird hiermit bei 15 Sgr. Strafe verboten.  
Tragarth, den 2. Juni 1867.

### Die Gemeinde daselbst.

#### Durchschnitts-Marktpreise des Monats Mai 1867.

	thl.	lg.	pf.		thl.	lg.	pf.
Weizen	3	13	5	Kalb fleisch	—	3	3
Roggen	2	27	3	Schöpfenfl.	—	4	4
Gerste	2	4	—	Schweinefl.	—	5	6
Hafser	1	9	3	Butter	—	10	6
Bohnen	3	10	—	Bier	Quart	—	1
Erbsen	3	—	—	Branntwein	—	6	—
Einsen	3	22	6	Heu	Centner	1	2
Kartoffeln	—	27	6	Stroh	Schock	6	15
Rindfleisch	Pfund	—	5				

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.

## Dant

dem Getreidehändler Friedrich Beyer nebst Frau hier, für die treue Pflege und Wartung bei der Niederkunft meiner Frau, sowie während der übrigen Tage, die sie bei denselben verleben mußte.  
Daspig, den 1. Juni 1867.

August Knauth.

### Kirchennachrichten von Merseburg.

#### Dom. Facat.

Stadt. Geboren: dem Haubarb. Bielig ein Sohn; dem Schuhmachern Horn ein Sohn; dem ordentl. Lehrer am Domgymnasium Bette eine Tochter; dem Bierg. und Stellmachern Fr. Eichhorn ein Sohn; dem Bierg. und Klempnermeister Kathe eine Tochter; dem Wädmstr. Scheibe ein Sohn todgeb.; dem Gen. Comm. Diätar Pfannschmidt ein Sohn. — Gestorben: der Barbierher Fr. C. E. Hemmige in Halle mit Jgfr. C. J. R. Stäger hier. — Gestorben: der Tischermstr. Kuntze, 68 J. 3 M. alt, am Blutschlage.

Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Dac. Frobenius.

Neumarkt. Gestorben: der Ziegelbederger. A. F. W. Bresschneider mit D. Schimpf. — Gestorben: die 2. Ehefrau des Bierg. und Handelsmanns Preshch, 42 J. 2 M. 10 T. alt, an Folgen der Entbindung.

Altensburg. Geboren: dem Restaurateur Rudolph eine Tochter. — Gestorben: ein außerehel. Sohn, 8 T. alt, an Krämpfen.

### Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins pro Monat Mai.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
<b>Einnahme.</b>			
Kassenbestand vom Monat April	1226	27	10
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	15665	—	—
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	507	22	8
Vereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder	270	22	—
Aufgenommene Darlehne	550	—	—
Einlagen aus der Abrechnungsfasse	1468	14	5
Reservefonds	30	2	—
Insgemein	1	21	9
<b>Summa</b>	19720	20	8
<b>Ausgabe.</b>			
Gegebene Vorschüsse	16905	—	—
Zurückgezahlte Darlehne	1330	—	—
Abgehobene Einlagen	607	4	9
Gezahlte Zinsen	1	7	5
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern	115	6	9
Verwaltungskosten	16	7	3
Reservefonds	3	28	—
Insgemein	—	14	6
<b>Summa</b>	18979	8	8
<b>Mithin Bestand</b>	741	12	—

### Therese Krones.

Wenngleich wir auf Reisen, fern von der oft gränlichen Gemüthsheit des Daseins und allem Grillenfangen, in ungewohnter Rosenlaune auch die Dinge um uns her meist in einen zu rothen Lichte zu sehen pflegen, so kann doch der Unterzeichnete, der keineswegs zu den Optimisten à tout prix gehört, nunmehr aus eigener Anschauung bezeugen, daß das Lob, welches der „durchreisende Dilettant“ im vorigen Stücke d. Bl. den Mitgliedern unres gegenwärtigen Tivoli-Theaters in so reichem Maße gesendet hat, keineswegs ein übertriebenes war. Die Vorstellung der „Therese Krones“ am 31. Mai d. J. ließ im Allgemeinen wenig zu wünschen übrig. Besonders brav war das Spiel des Herrn Schindler als Ferdinand Naimund und seine Auffassung und Zeichnung des lebenswürdigen Wiener Komikers eines höchst gelungenen. Die Palme aber dieses Abends gebührte unstreitig der Darstellerin der Titelrolle, Fräulein Härfel, in welcher wir sehr bald eine eben so denkende als gefühlvolle Künstlerin erkannten. In lebendigen, bald jovial erheitenden bald ernsten, tief ergreifenden Zügen verstand sie es, im gemüthvollen Wiener Dialekt mit meisterhafter Mimik, mit weiblicher Grazie und einem eben so sichern als zarten Tacte das Characterbild der „Therese Krones“, dieser, dem Leben entlehnten, etwas abenteuerlichen und zweideutigen Persönlichkeit mit Fleisch und Blut zu bekleiden. Seinen Gipfelpunkt erreichte ihr vorzügliches, sinniges Spiel in der fingirten Wahnsinnszene, welche sie mit einer erquickenden Wahrheit durchführte und durch welche sie sich unzweifelhaft den besten Dydellen der deutschen Bühne ebenbürtig zur Seite stellte, ohne auch nur einen Augenblick die Linie ästhetischer Anmuth zu überschreiten. Die tragische Kraft, welche Fräulein Härfel in dieser gediegenen Leistung entwickelte, läßt es zweifelhaft erscheinen, ob sie dereinst bei fortgesetzten, ernsten Studien im naiven oder im tragischen Fache Größeres zu gestalten berufen sei. Auch ihr discreter und ausdrucksvoller Gesang, verbunden mit einer reinen, deutlichen Aussprache zeigt von einer guten Schule und so verdiente die anscheinend noch sehr junge Künstlerin die Auszeichnung in vollem Maße, die ihr während des Spiels durch wiederholten Beifall und nach Beendigung der Vorstellung durch lebhaften Hervorruß zu Theil geworden. Hätte der Unterzeichnete einen druffigen Lorbeerkranz zur Hand gehabt, er würde ihr denselben mit Freuden zugeworfen haben.  
Ein alter Kunst-Kunde.